



# ***DOMPFARRBRIEF LINZ***

2/2024

*Die Kirche  
weiterentwickeln  
im harmonischen  
Kontrast*



# Termine . . . . bitte vormerken

Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie die Informationen in den Schaukästen und auf unserer Homepage ([www.dioezese-linz.at/dompfarre](http://www.dioezese-linz.at/dompfarre)).

**Freitag, 7. Juni 2024**  
**Lange Nacht der Kirchen**

**Samstag, 8. Juni 2024**  
**Familienfest**  
**mit bio-sozialem Frühstück**

**Sonntag, 7. Juli 2024 -**  
**Samstag, 13. Juli 2024**  
**Jungscharlager in Gloxwald**

**Sonntag, 27. Oktober 2024**  
14.30 Uhr **Gottesdienst für Jubelpaare**  
(im Mariendom)  
Anmeldung bis  
18. Oktober 2024 unter  
0732/7610 3507 oder  
[beziehungleben@dioezese-linz.at](mailto:beziehungleben@dioezese-linz.at)

## Fußwallfahrt nach Mariazell

**Montag, 26. August -**  
**Samstag, 31. August 2024**

**Anmeldeschluss**  
**Sonntag, 16. Juni 2024**

Weitere Informationen  
auf Seite 12 und  
auf der Homepage  
[www.dioezese-linz.at/dompfarre](http://www.dioezese-linz.at/dompfarre).  
Eventuelle Fragen richten Sie  
bitte an [domlinz@aon.at](mailto:domlinz@aon.at).

## Gottesdienste im Mariendom

(Abweichungen sind möglich,  
bitte beachten Sie den Aushang!)

### Sonntag

**Sa** 18.15 Uhr *Vorabendmesse*

**So** 9.00 Uhr *Kinder- und Familienmesse*  
(während der Schulzeit)

10.00 Uhr *Hochamt*

11.30 Uhr *Mittagsmesse*

18.15 Uhr *Abendmesse*

### täglich

17.45 Uhr *Rosenkranz*

18.15 Uhr *Hl. Messe*

### 2. Donnerstag im Monat

18.15 Uhr *Wortgottesfeier der Frauen*

statt der Abendmesse

### Freitag

17.00 Uhr *gesungene Vesper*

### Samstag

(während der Schulzeit)

8.00 Uhr *Laudes*

## Morgenmeditation

an den Donnerstagen,

13. + 27. Juni, 11. + 25. Juli

8. + 22. August, 5. September

Treffpunkt: Turmportal in der Baumbachstraße  
6.15 Uhr

Die „Trauermauer“  
lädt zum Gedenken ein  
(täglich 16.30 - 18.00 Uhr).

## Kommunion zu Hause

Pfarrangehörige, die nicht mobil sind, können die Kommunion zu Hause empfangen. Frauen und Männer aus der Pfarre haben sich bereit erklärt, einmal im Monat die Kommunion zu jenen zu bringen, die die Eucharistiefeier nicht mitfeiern können. Wenn Sie dies in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (0732/777885-0) oder melden Sie sich unter [dompfarre@dioezese-linz.at](mailto:dompfarre@dioezese-linz.at). Für Fragen wenden Sie sich bitte an Diakon Peter Schwarzenbacher: 0664/3601505 oder [p.schwarzenbacher@gmx.net](mailto:p.schwarzenbacher@gmx.net).  
*Peter Schwarzenbacher, Diakon*

## Pfarrbüro

Herrenstraße 26  
4020 Linz  
Telefon: 0732/777885-0

[dompfarre@dioezese-linz.at](mailto:dompfarre@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/dompfarre](http://www.dioezese-linz.at/dompfarre)

Mo - Fr 9.00 - 11.00 Uhr  
während der Schulzeit auch:  
Di 17.00 - 19.00 Uhr

**Pfarrsekretärinnen:**  
Bettina Wittendorfer  
Christina Mayr-Stockinger

## Dienstagabend im Mariendom jeweils 19.30 Uhr

4. Juni *Abendmeditation*  
11. Juni *Musik & Wort*  
18. Juni *Abendmeditation plus*  
25. Juni *Anbetung – Mystik im Dom*  
2. Juli *Abendmeditation*  
9. Juli *Musik & Wort*  
16. Juli *Abendmeditation plus*  
23. Juli *Taizé-Gebet*  
30. Juli *Akzent: Best of Korinther – Entdeckungsreise in die Bibel*  
6. August *Abendmeditation*  
13. August *Musik & Wort*  
20. August *Abendmeditation plus*  
27. August *Anbetung – Mystik im Dom*

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Homepage (<https://www.dioezese-linz.at/mariendom/dienstagabend>).

**Dompfarrbrief 2/2024**

# „Von 0 auf 100“

*Liebe Leserin, lieber Leser!*



© privat

Für manche Autos wird damit erworben, dass sie in wenigen Sekunden „von 0 auf 100“ sind. Das Fahrzeug kann deshalb so schnell auf 100 km/h beschleunigt werden, weil viel Kraft in seinem Motor steckt. Wenn jemand ein Auto „von 0 auf 100“ beschleunigen will, braucht sie/er auch gute äußere Bedingungen, trockene Fahrbahn, freie Fahrt ohne Gegen- oder Querverkehr, sie/er muss voll konzentriert sein und das Auto richtig bedienen können.

Der umgekehrte Vorgang – „von 100 auf 0“, herunterbremsen bis zum Stillstand – braucht auch einiges: eine verlässliche Einschätzung der Lage, die richtige Entscheidung zum rechten Zeitpunkt und das nötige Geschick, damit man nicht ins Schleudern kommt.

## Beschleunigen und Bremsen

Diese Erfahrungen mit „Beschleunigen“ und „Bremsen“ fallen mir ein, wenn ich an die laufende Strukturreform in unserer Diözese denke, vor allem an die Zusammenlegung der acht Pfarren des Dekanats „Linz-Mitte“ zur „Pfarre neu“ (die wahrscheinlich „Pfarre Linz-Mitte“ heißen wird). Seit September 2023 hat es viele Sitzungen und Konferenzen gegeben, die den Übergang gut gestalten wollen. Es wurden auch schon wegweisende Entscheidungen getroffen. Die neue Leitung der Pfarre (Pfarrer, Pastoralvorständin, Verwaltungsvorstand) ist designiert. Dass viele Einzelfragen noch einer Klärung

bedürfen, weil – wie man so sagt – „der Teufel im Detail liegt“, soll nicht verschwiegen werden.

Ab September wird ein gleitender Übergang stattfinden, bis am 1. Jänner 2025 die neue Pfarre offiziell errichtet wird.

## Zeit des Übergangs

Eine Übergangszeit von vier Monaten kann davor bewahren, allzu schnell „von 0 auf 100 zu beschleunigen“, sie kann zugleich helfen, das eine oder andere langsam herunter zu bremsen, wobei es nicht gut wäre, ganz „auf 0“ – auf einen Stillstand – zu kommen.

Die größte Herausforderung sehe ich darin, dass die acht bisher selbständigen Pfarren sich als „Teilgemeinden“ zugleich weiterentwickeln und sich in die eine „neue Pfarre“ einbringen. Am 15. Juni wird eine Tagung stattfinden zur Entwicklung eines „Pastoral-Konzepts“ für die neue Pfarre. Die leitende Frage wird sein: Wie soll „Seelsorge“ in der neuen Pfarre und in den Teilgemeinden so gestaltet werden, dass die drei Grundaufträge der Kirche erfüllt werden?

- (1) Wie kann der Glaube unter den Bedingungen unserer Zeit so verkündet und bezeugt werden, dass Menschen zum Glauben kommen bzw. an ihm festhalten?
- (2) Wie kann der Glaube so gefeiert werden, dass er nicht in einem erstarrten Ritual „vergraben“ wird, aber auch nicht zur bloßen „Behübschung“ für private, familiäre oder öffentliche Anlässe verkommt?

- (3) Wie kann das Leben aus dem Glauben so gestaltet werden, dass Menschen einander im Alltag beistehen, auch Notsituationen wahrnehmen und die entsprechende Hilfe ermöglichen?

## Gemeinschaft der Kirche

Die drei klassischen „Grundfunktionen der Kirche“ sind und bleiben die Herausforderung für alle, die mit „Seelsorge“ betraut sind. Dafür ist das Erleben und die Pflege von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft wesentlich und tragend. Die Pflege der Gemeinschaft gibt den Teilgemeinden und ihren Träger\*innen der Seelsorge einen ganz wesentlichen Rückhalt.

All das Wertvolle, das bisher in den acht Pfarren getan wurde, ist als Anregung zu sehen und wird in die Neuordnung der Pfarre eingebracht. Dabei wird manches auch kritisch gesichtet und auf seine Notwendigkeit hin überprüft werden.

Ich wünsche den Teilgemeinden, dass sie nicht stark „abbremsen“, schon gar nicht „von 100 auf 0“ kommen. Ich wünsche der „neuen Pfarre“, dass sie nicht in wenigen Sekunden, wohl aber im Lauf von wenigen Jahren „von 0 auf 100“ kommt.

Ihr Pfarrer

# „Heiliger Geist“ – annähernde

## „Geist“ hinter den Dingen

Das Wort „Geist“ kommt in unserer alltäglichen Sprache vor, und es lohnt sich – meiner Meinung nach – ein wenig in den Sprachgebrauch hineinzuhorchen.

„Der Junior-Chef führt die Firma im Geist des Gründers weiter.“ – „In dieser Gruppe herrscht ein guter / ein schlechter Geist.“ – „Er hat geistvoll gesprochen.“ – „Der Team-Geist dieser Mannschaft muss sich noch verbessern.“ ...

Wahrscheinlich ließen sich noch viele solche Sätze oder Redewendungen aufzählen, in denen das Wort „Geist“ ganz selbstverständlich vorkommt. Allen diesen Sätzen ist eines gemeinsam: Das Wort „Geist“ spricht eine Wirklichkeit an, die sich nicht unmittelbar zeigt,

sondern auf etwas hinweist, „was dahintersteht“. Auf den „Geist“ in einer bestimmten Person, in einer Gruppe, Firma oder Mannschaft ... schließt man auf Grund von Äußerungen, die diese Person oder Gruppe von sich gibt. Was jemand sagt oder tut, auch wie jemand etwas sagt oder tut, offenbart den „Geist“, der dahintersteht und „aus einem Menschen spricht“. Ob ein Fehler anderer Menschen oder etwas Gutes weitererzählt wird und wie über das gesprochen wird, was nicht in Ordnung ist, geschieht aus einem bestimmten „Geist“ heraus. Alltägliche Verhaltensweisen (z.B. Freundlichkeit, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft ...) lassen auf den „Geist“ schließen, der einen Menschen oder eine Gruppe prägt. Mit „Geist“ wird etwas angesprochen,

was sich als bestimmende Wirklichkeit „hinter den Dingen“ zeigt.

## „Geist“ in den alten Sprachen

In den alten Sprachen (hebräisch, griechisch, lateinisch) wird das Wort für „Luft“ (ruach, pneuma, spiritus) auch für „Geist“ gebraucht. Die Luft umgibt uns außen und erfüllt zugleich innen unsere Lungen. Wir spüren die Luft in uns erst, wenn wir bewusst ein- und ausatmen. Die Luft kann als ein wärmender und kühlender Hauch aus dem Mund kommen. Wenn sie bewegt wird, spüren wir sie um uns – als sanfte Brise, als Wind oder Sturm. Luft kann abgestanden sein oder frisch. Die Luft kann komprimiert werden in einem Ballon, einem Schlauchboot, einem Fahrrad- oder Autoreifen, sie kann als „Pressluft“ große Kraft entfalten. Diese unterschiedlichen Erfahrungen mit der „Luft“ weisen darauf hin, dass „Geist“ eine Wirklichkeit benennt, die selbstverständlich da ist und zugleich schwer zu fassen ist, dass er ganz sanft, aber auch sehr kräftig und mitreißend wirken kann.

## „Geist“ in der Bibel

Auf dem Hintergrund dieser Überlegungen wäre es durchaus reizvoll, gewisse Texte unserer Heiligen Schrift neu zu lesen. Alle vier Evangelien erzählen, dass bei der Taufe im Jordan der Geist Gottes auf Jesus herabkommt (vgl. Mt 3,13-17; Mk 1,9-11; Lk 3,15-22; Joh 1,32-34). Die Evangelien nach Matthäus und Lukas drücken das noch tiefer aus, wenn sie sagen, dass das ganze Leben Jesu von seinem Beginn im Mutterleib an vom Heiligen Geist gewirkt ist (vgl. Mt 1,20; Lk 1,35). Jesus weiß, dass



© Franz Würm

4 *Das Domfenster stellt dar, was die Pfingsterzählung der Apostelgeschichte erzählt: „Es erschienen ihnen Zungen von Feuer und auf jedem ließ sich eine nieder.“*

*Dompfarrbrief 2/2024*

# Gedanken

der Geist Gottes sein Leben prägt. Er kann in der Kraft dieses Geistes dem Versucher widerstehen (vgl. Mt 4,1.10-11; Mk 1,12-13; Lk 4,1.12), weil er gesandt ist, die Frohbotschaft zu verkünden (vgl. Lk 4,14-21). Die einzelnen „Jesus-Geschichten“ in den Evangelien können als „Äußerungen“ des Geistes verstanden werden, der in ihm von Anfang an wirkt. Wenn Jesus Menschen lehrt (z.B. in der Bergpredigt – Mt 5-7) oder heilt (vgl. Mt 12,28), wird das Wirken des Geistes Gottes für die erfahrbar, die mit ihrem Denken nicht an der Oberfläche hängen bleiben. Die Erzählung von der Erscheinung des Auferstandenen am Osterabend bei verschlossenen Türen (Joh 20,19-23) kündigt von der Befähigung der Jünger Jesu, in seinem Geist zu leben und zu wirken.

## „Geist“ wirkt in der Kirche

Die Erzählungen der Apostelgeschichte zeigen, dass der Geist, der Jesus und sein Leben erfüllt hat, auch in denen wirkt, die im Glauben an die Auferstehung Jesu sein Werk weiterführen. Die bekannte Pfingsterzählung (Apg 2,1-13) ist gleichsam die „Initialzündung“ dafür. Der Heilige Geist bewirkt, dass die verschiedenen Menschen in Jerusalem das als „Gottes große Taten“ verstehen, was die „Galiläer“ (d.h. die Anhänger des „Galiläers“ Jesus von Nazaret) verkünden (vgl. Apg 2,7.11). Der Höhepunkt einer langen Reihe von „großen Taten Gottes“ ist die Auferweckung Jesu; an den auferstandenen Jesus als den Christus zu glauben, bewirkt der Heilige Geist. Stephanus und Barnabas werden als „vom Glauben und vom Heiligen Geist erfüllt“ bezeichnet (Apg 6,5; 11,24). Der

*Dompfarrbrief 2/2024*



© CC-BY-SA 4.0 | Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Staatsgalerie Neuburg

*Peter Paul Rubens: Die Ausgießung des Heiligen Geistes, 1619, Leinwand, 474 cm x 275,5 cm, Bayerische Staatsgemäldesammlung, Staatsgalerie Neuburg, Neuburg an der Donau.*

Heilige Geist wirkt in der jungen Kirche, wenn die Jesus-Botschaft in die Welt außerhalb des Judentums hinausgetragen wird und Menschen, die nicht Juden sind, durch die Taufe in die Kirche aufgenommen werden. Die Apostelgeschichte bezeugt, dass das nicht ohne große und kontroverse Diskussionen abging (vgl. Apg 10,44-48; 11,17; 15,1-2.7-11.19-20.28).

Dass die Jesus-Botschaft nach Europa kommt, wird als Werk des Heiligen Geistes gedeutet. Er verwehrt es Paulus und seinem Begleiter Timotheus, in der Provinz Asien das Wort zu verkünden, sie reisen

in die Küstenstadt Troas. Dort sieht Paulus in einer nächtlichen Vision einen Mazedonier, der ihn bittet: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“ Paulus kommt in die Stadt Philippi, im Haus der Purpurchandlerin Lydia entsteht die erste Christengemeinde in Europa (vgl. Apg 16,6-15).

Der Heilige Geist zeigt sich auch darin, dass Paulus mit großem Vertrauen seine Aufgabe erfüllt, er bekommt auch die Kraft, in der Verfolgung durchzuhalten, die ihn erwartet (vgl. Apg 20,23).

*Pfarrer Maximilian Strasser*

# Feier anlässlich 100 Jahre Mariendom am 27. und 28. April 2024

Es kamen an beiden Tagen weit mehr Menschen, als erwartet worden waren. Am Samstag, 27. April, waren schon bald alle Führungen ausgebucht. Ein gutes Zeichen, dass viel Interesse und viel Neugier Menschen zum Mariendom hinzog.

„Locus iste a Deo factus est“, oder „Dieser Ort wurde von Gott geschaffen“ heißt es in der Motette, die Anton Bruckner schon anlässlich der Weihe der Votivkapelle



*Der Domschlüssel von Michael Blümelhuber, ein Geschenk des Landes Oberösterreich.*

am 29. September 1869 komponiert hat. Auf dieses „Locus iste“ hat Bischof Manfred am Sonntag, 28. April, um 14.00 Uhr, in seiner Festpredigt mehrmals mit vielen Hinweisen auf unsere heutige Zeit Bezug genommen. Und als dann anschließend an die Predigt das „Locus iste“ vom Domchor auch gesungen wurde, hat man fast fühlen können, dass Bruckner schon damals den Standort des Domes als einen Ort empfunden hat, an dem sich Himmel und Erde berühren.

Im Anschluss an die Festmesse wurde in einem Festakt das neue Domcenter, ein neuer Willkommens- und Begegnungsort, von Bischof Manfred gesegnet. Hier werden künftig die Besucherinnen



*Etwa 2000 Mitfeiernde vermittelten am Sonntag, 28. April, das Gefühl eines vollen Domes.*

und Besucher willkommen heißen. Es dient als Empfangsbereich für Veranstaltungen, als Informationsdrehscheibe, als Treffpunkt für Domführungen und als Einstieg in einen neuen virtuellen Rundgang mit ausgewählten Objekten des Domschatzes.

*Emil Lauß*

**Wir schaffen mehr Wert.**



www.hypo.at

*Dompfarrbrief 2/2024*



# Auf dem Weg zur neuen Pfarre – wichtige Schritte wurden gesetzt

Die Diözese Linz ist mitten in der Umsetzung des Zukunftsweges, und viele Dekanate arbeiten gerade an der Umstellung hin zu einer neuen gemeinsamen Pfarre. Wie bereits berichtet, wurde mit Martin Füreder als künftigem Pfarrer, Monika Weilguni als Pastoralvorständin und Andreas Janschek als Verwaltungsvorstand ein Dreier-Team als Leitung der neuen Pfarre designiert.

Die Dekanatskonferenz gab am 23. April 2024 ein Votum für die künftige Pfarrkirche und einen gemeinsamen Pfarrnamen an die Verantwortlichen für den Umsetzungsprozess in der Diözese weiter, wobei als Pfarrname „**Pfarre Linz-Mitte**“ gewählt wurde und das Votum für die Pfarrkirche auf die Kirche Heilige Familie fiel. Die Nennung einer Pfarrkirche ist für das Errichtungsdekret der neuen Pfarre wichtig, in ihr wird zum Beispiel die Amtseinführung des neuen Vorstandes gefeiert. Grundsätzlich bleiben aber die Kirchen in den künftigen Pfarrteilgemeinden von Bedeutung für die Gemeinde vor Ort.

Ebenso fand im April eine Klausur der hauptamtlichen Seelsorger\*innen und Priester am Greisinghof statt, bei der die zukünftige Zuteilung diskutiert und vorgenommen wurde. Dompfarrer Maximilian Strasser wird emeritieren und künftig als Kurat in der neuen Pfarre tätig sein und für priesterliche Dienste (v.a. Eucharistiefiern und Sakramentenspendung) zur Verfügung stehen. Eine mögliche Person als Kurat für die Pfarrteilgemeinde Mariendom ist im Gespräch. Pastoralassistentin Stefanie Hinterleitner wird künftig als Seelsorgerin in den Pfarrteilgemeinden Mariendom und St. Martin am Römerberg wirken und als Beauftragte für die Grundfunktion Verkündigung zuständig sein.

Die Pfarrteilgemeinden befinden sich aktuell in der Phase der Findung eines sogenannten Seelsorgeteams. Diese Seelsorgeteams bestehen aus ehrenamtlich engagierten

Mitarbeiter\*innen. Sie werden sich um bestimmte Themen der Pfarrteilgemeinde besonders annehmen und darauf achten, dass das spirituelle und gemeinschaftliche Leben in den Teilgemeinden erhalten bleibt. Im Juni werden 5 bis 6 Personen aus der Dompfarre dem Bischof vorgeschlagen, die als Seelsorgeteam für die Pfarrteilgemeinde Mariendom beauftragt werden. Die Auswahl dieser Personen erfolgte durch den Pfarrgemeinderat.

Für die pastorale Ausrichtung und den gemeinsamen Weg der neuen Pfarre muss ein sogenanntes Pastorkonzept geschrieben werden. Dazu wird aktuell in verschiedenen

Arbeitsgruppen an inhaltlichen Themen gearbeitet, die Ergebnisse werden am Ende in einem Konzept zusammengefasst.

Generelle Informationen zum Strukturprozess der Diözese Linz finden Sie unter <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Informationen zur Umstellung des Dekanates Linz-Mitte finden Sie unter <https://www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-mitte>

*Stefanie Hinterleitner, Pastoralassistentin*



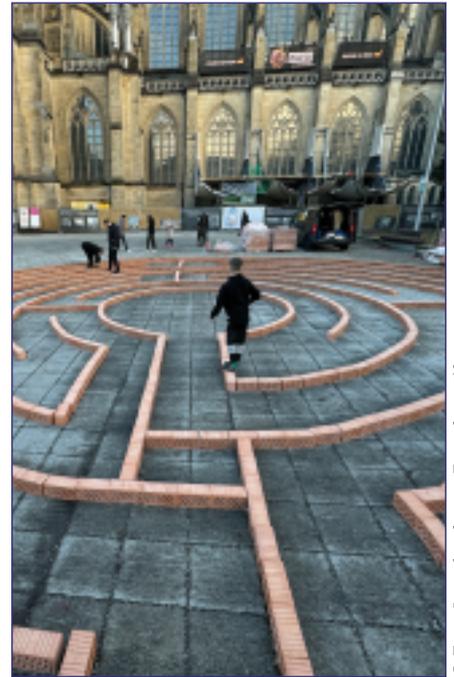
*Ein Überblick über die Themen, die für das Pastorkonzept Linz-Mitte bearbeitet werden, und die Personen, die dafür verantwortlich sind.*



## „SICH in der Mitte finden.“

Im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion der Katholischen Jugend – in Zusammenarbeit mit der Dompfarre – konnte der Domplatz als ein Ort erfahren werden, der zur Suche nach der eigenen Mitte anregt und Impulse dafür gibt. Das in konzentrischen Kreisen gegliederte Labyrinth hat die Suche nach der eigenen Mitte als einen Weg mit vielen Kurven und Wendungen versinnbildlicht, in dem die Entfernung zur Mitte groß erscheinen kann, obwohl es nur noch wenige Schritte bis dahin sind.

Ein Höhepunkt war die Veranstaltung „Balance“, die am 21. März im Rahmen des Labyrinths stattgefunden hat. Verschiedene Künstler\*innen, darunter Judith Gramm und ihr Team mit Tanzdarbietungen, Eva Papic mit Gitarre und Gesang sowie Gawdesque mit Poetry Slam, haben sich mit dem Thema des Labyrinths beschäftigt. Sie haben dies in vier Acts mitten im Labyrinth zum Ausdruck gebracht und so für einen stimmungsvollen Abend gesorgt, der sich mit der Suche nach der eigenen Mitte auseinandersetzte. *Ivan Brkić*



© Team Jugend und junge Erwachsene / kj 00

## Taufelertreff



Am 10. März hat im Anschluss an die Kindermesse und dem dazugehörigen Pfarrcafé ein „Taufelertreff“ stattgefunden. Eltern von neugeborenen Kindern waren eingeladen worden, um sich darüber auszutauschen, wie christliche Rituale zu Hause mit Kindern gestaltet werden können. Dabei haben wir gemeinsam mit unseren Kindern Osterkerzen für zu Hause gebastelt.

Der nächste „TET“ fand am 2. Juni statt, zu dem alle Eltern von neugeborenen Kindern (bis zum Volksschulalter) herzlich zur Kindermesse, zum Pfarrcafé und Austausch eingeladen waren. Es wurden Tischgebetswürfel gebastelt.

Im Herbst wird es wieder ein Treffen geben, der Termin steht noch nicht fest.

*Katharina und Ivan Brkić*

## Familienfasttag in der Dompfarre Linz am zweiten Fastensonntag

Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Ein



© Stefanie Hinterleitner

großes Projekt der KFB ist daher die Aktion Familienfasttag in der Fastenzeit, bei der zu einem Suppenonntag eingeladen und im Zuge dessen um Spenden für Projekte der Aktion gesammelt wird. Dieses Jahr unterstützten auch Firmlinge der Dompfarre die Aktion und waren als Suppenköch\*innen dabei. Gemeinsam mit Erika Kirchwegger und Christine Lipa-Reichetseder setzten sie sich mit dem heurigen Thema „Klimagerechtigkeit“ auseinander und kochten Suppen für den Suppenonntag. In der Dompfarre konnten mit dem Suppenverkauf



© Stefanie Hinterleitner

**Im Rahmen der Firmvorbereitung kochten Jugendliche Suppen für den Suppentag.**

€ 3.714,25 für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung gesammelt werden.

*Pastoralassistentin Stefanie Hinterleitner*

**Dompfarrbrief 2/2024**

# Caritas-Haussammlung 2024 für Menschen in Not in OÖ

Viele Oberösterreicher\*innen haben durch die Teuerungen in den letzten Jahren den Boden unter den Füßen verloren und sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Dass die Teuerungen auch zunehmend Menschen aus der Mitte der Gesellschaft – wie etwa Niedrigverdiener\*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen, ältere alleinstehende Personen und Selbstständige – in die Not drängen, erleben wir in unseren Caritas-Sozialberatungsstellen täglich, besonders in den Städten und Ballungsräumen. Der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor. Viele der Hilfesuchenden warten aus Scham sogar so lange bis der Kühlschrank leer ist, bevor sie Hilfe in Anspruch nehmen.

## So hilft die Caritas OÖ:

In unseren Projekten stehen Caritas-Mitarbeiter\*innen Menschen in Not auch in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat zur Seite:

- In 15 Caritas-Sozialberatungsstellen helfen wir Menschen, die in eine Notsituation geraten sind, mit Lebensmittelgutscheinen, Kleidung, Zuschüssen für Strom und Heizung sowie umfassender Beratung.
- Im Tageszentrum Wärmestube finden obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen

eine Anlaufstelle und bekommen gegen geringes Entgelt eine warme Mahlzeit, können duschen und Wäsche waschen.

- Mit dem Help-Mobil, unserer medizinischen Hilfe auf vier Rädern in Linz, versorgen wir obdachlose Menschen und Personen ohne Sozialversicherung medizinisch, führen Beratungsgespräche und geben warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. aus.
- In den Krisenwohnungen der Caritas finden Menschen in Wohnungsnot ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe.
- In den Lerncafés der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck, Wels und Mattighofen werden Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt.
- Im Haus für Mutter und Kind in Linz finden Schwangere und Mütter mit ihren Kindern vorübergehend ein neues Zuhause und bekommen die Chance, ihr Leben neu zu ordnen.

Dieser Ausgabe des Dompfarrbriefes liegt, wie jedes Jahr, ein Zehrschein für die Caritas-Haussammlung bei. Dank dieser Spenden können wir gemeinsam mit der Caritas tausenden Menschen in Not in Oberösterreich zur Seite stehen, vielen auch in unserer Pfarre.

Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

*Caritas OÖ/Peter Schwarzenbacher*

## Nähere Informationen und online-Spendenmöglichkeit:

- <https://www.caritas-ooe.at/spenden-helfen/spenden/aktuelle-spendenaufrufe/haussammlung>
- Caritas Haussammlung: IBAN AT20 3400 0000 0124 5000

## Firmvorbereitung und Firmung im Mariendom

In der Dompfarre haben sich heuer 23 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Die Vorbereitungszeit fand wieder gemeinsam mit anderen Pfarren aus dem Dekanat-Linz Mitte statt. Die Jugendlichen konnten so aus verschiedenen Workshops auswählen, zusätzlich gab es in der Dompfarre drei Vorbereitungstage zu den Themen „Ich+Du=Wir“, „Gott, Jesus & Heiliger Geist“ sowie einen Pilgertag mit dem Motto „Kirche am Weg“. Wichtiger Fixpunkt bei diesen Treffen war ein gemeinsames Mittagessen, dafür ein großes Danke an Maria Grillnberger, die bei allen drei Treffen kochte.

Am Pfingstsonntag haben 46 junge Menschen das Sakrament der Firmung durch Bischof Manfred Scheuer im Mariendom empfangen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Domkapellmeister Andreas Peterl gemeinsam mit Jugendlichen aus der Dompfarre gestaltet. Domorganist Wolfgang Kreuzhuber war an der Chororgel aktiv.

*Pastoralassistentin Stefanie Hinterleitner*



# 100 Jahre Mariendom geht

## Theater Stellwerk: Darf man in der Kirche eine Banane essen?



Illustration: Lera Entmayer

Im Rahmen von „100 Jahre Domweihe“ präsentiert das Theater Stellwerk ein eigens für dieses Jubiläum inszeniertes Stück im Mariendom. In kurzen Szenen regen Akteurinnen und Akteure des Theaters Stellwerk an, nachzudenken, was in unserer Welt aus der Balance geraten ist und welche Bedeutung das für unser Leben haben kann. Als Bühne dient ein liegendes Kreuz, auf dem dieses (Un)Gleichgewicht dargestellt wird. Sind wir im Gleichklang mit uns und mit Gott und der Welt? Der Theaterverein Stellwerk öffnet Augen, Ohren und Herz.

### Termine:

7. Juni 2024, 20.00 Uhr  
8. Juni 2024, 11.00 & 15.00 Uhr  
22. Juni 2024, 19.30 Uhr

**Eintritt frei!**

## Die Lange Nacht der Bühnen im Mariendom

Mit gleich zwei Beiträgen ist der Mariendom Teil der Langen Nacht der Bühnen am 22. Juni 2024. Um 19.30 Uhr präsentiert das Theater Stellwerk das Stück „Darf man in der Kirche eine Banane essen?“. Um 21.00 Uhr laden die Domfrauen ein, sich von ihren Geschichten berühren zu lassen. Rund 30 Frauen unterschiedlicher Berufe, unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Glaubens positionieren sich an von ihnen frei gewählten Plätzen im Mariendom. Bei ihren Auftritten erzählen sie persönliche Lebens- und Glaubensgeschichten, die eine tiefere Verbindung mit diesem speziellen Ort im Dom haben und machen damit den Dom aus weiblicher Perspektive erlebbar.

**Eintritt frei!**



© Zoe Goldstein

*Die Lange Nacht der Bühnen bietet die Möglichkeit, sich von den Domfrauen und ihren Geschichten berühren zu lassen.*

## Kompositorische Übersetzung in Körper „I ANTON“

5. Juli 2024, 20.00 Uhr (Einführung ab 19.30 Uhr)

Wortlos werden wir angesprochen von symphonischer Musik und in gleicher Weise von Tanz. Und doch drückt sich bei jener die Kunst bloß hörbar und bei diesem vorwiegend sichtbar aus. Sich Anton Bruckners 9. Symphonie annähernd wurde für die kompositorische Übersetzung in Körper „I ANTON“ an einer Übersetzungsmethode gearbeitet, mit deren Hilfe musikalische Strukturen von der mit Klängen erfüllten Zeit in den mit Bewegungen erfüllten Raum gebracht werden können. Somit wird in dieser Performance nicht bloß zur Musik oder ihrer Stimmung hinzugetanzt, vielmehr deren Formen selbst im Bereich des Körperlichen wiederholt, sowie versucht vermittels der sich daraus entwickelnden Bewegungen gar mit Anton über das unvollendete Ende hinaus zu tanzen.

*Konzept, Choreografie, Dramaturgie & Performance: Silke Grabinger*

*Dompfarrbrief 2/2024*



# noch weiter:



## DonnaStage Familien.Bilder.Mariendom

Anlässlich des Domweihejubiläums macht die Veranstaltungsreihe DonnaStage den Mariendom zum Aushandlungsort für zeitgenössische Fragen nach Frauenrollen, Familienbildern und Geschlechtergerechtigkeit.

### Hier die nächsten Termine:

#### Donnerstag, 6. Juni, 19.00 Uhr:

Eröffnung der Kunstinstallation im Kunstraum in der Turmkapelle West:

*im garten der frauen / Monika Pichler*

Ausstellung bis 25. Juni 2024

#### Donnerstag, 13. Juni, 19.00 Uhr:

*Trans\* im Kontext von Theologie und Kirche: Plädoyer für einen Perspektivenwechsel*

Gespräch mit Mag.<sup>a</sup> Stephanie Bayer, Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Luzern

#### Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr:

*Above the Stars*

Das Frauenensemble der Dommusik singt unter der Leitung von Domkapellmeister Andreas Peterl Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

#### Donnerstag, 27. Juni, 19.00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung im Kunstraum in der Turmkapelle West:

*crowning / Esther Strauß*

Ausstellung bis 16. Juli 2024

#### Donnerstag, 18. Juli, 19.00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung im Kunstraum in der Turmkapelle West:

*They Call Me Mama / Katharina Struber*

Ausstellung bis 31. August 2024

#### 3. bis 8. September:

*Sensing Mother Nature Expanded Communications Through the Arts*

Ausstellung der Forscherin und Künstlerin Yoko Shimizu in der Krypta des Mariendoms

#### 9. bis 30. September:

*Für Theresia*

Eine Ausstellung der Künstlerin Zoe Goldstein zeigt Portraits von Frauen, die mit Anton Bruckner und seinem Schaffen in Berührung gekommen sind und Wegbegleiterinnen des Komponisten waren.



Collage: Zoe Goldstein

*Portraits von Frauen, die Wegbegleiterinnen Anton Bruckners waren.*

## Pfarrcaritas aktuell

In dieser Spalte stellt die Pfarrcaritas regelmäßig Aktivitäten, Personen und Gruppierungen vor und gibt so Einblick in ihre Arbeit und die ihrer Partner.

### Caritas, Substantiv, fem.

... ist im Christentum die Bezeichnung für tätige Nächstenliebe und Wohltätigkeit - so steht es nüchtern im Wörterbuch.

In ganz Österreich lebt die Caritas durch das Tun vieler engagierter Frauen und Männer - auch in der Dompfarre Linz.

Die Pfarrcaritas kann auf drei Arten helfen:

Die Mitarbeiter\*innen haben ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte und hören zu.

Über Netzwerkkontakte werden Informationen weitergegeben - „Wer hilft wie“?

Begrenzte finanzielle Hilfe gibt es in Form von Strom- oder Mietkostenunterstützung, Gutscheinen oder in der Bereitstellung von Utensilien für einen Lehr- und Ausbildungsplatz.

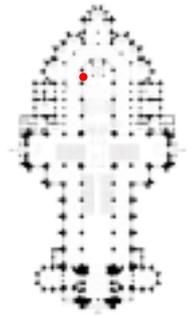
Pfarrcaritas ist eine „soziale Dimension“ der Christusbefolgung.



JS ©



# Gemäldefenster „Der auferstandene Jesus erscheint seiner Mutter“



Das vierte Hochchorfenster links zeigt eine Szene, die so nicht in der Heiligen Schrift erzählt wird: Der auferstandene Jesus erscheint seiner Mutter (Bruder Philipp der Karthäuser erzählt in seinem Buch Marienleben, das er zu Beginn des 14. Jahrhunderts verfasste, diese Begebenheit). Von Begegnungen des Auferstandenen mit anderen ist in der Bibel hingegen oft die Rede:

Jesus erscheint den Frauen, die vom leeren Grab weggehen (Mt 28,9f), er erscheint den elf Jüngern am Berg in Galiläa (Mt 28,16-20), er geht unerkannt mit den zwei Jüngern nach Emmaus und wird von ihnen beim „Brotbrechen“ erkannt (Lk 24,13-35), dann erscheint er den übrigen Aposteln (Lk 24,36-49). Er begegnet Maria Magdalena (Joh 20,11-18), die Ge-

schichte vom reichen Fischfang (Joh 21,1-14) gehört auch dazu. Das Neue Testament berichtet noch von weiteren Erscheinungen des Auferstandenen.

Wenn der Auferstandene seiner Mutter erscheint, führt er auch sie zum Glauben an ihn als den Auferstandenen. Maria wird als eine gesehen, die ganz auf unserer Seite steht. Wahrscheinlich hat sie mehr als viele andere um die Zweifel und Herausforderungen gewusst, die mit dem Glauben verbunden sind.

Dass der Glaube an den Auferstandenen mit der Liebe zu ihm zusammenhängt, zeigt das kleine Bild

### Textquellen:

- *Bruder Philipp der Karthäuser, Das Marienleben, aus dem Mittelhochdeutschen zeilengetreu übersetzt und kommentiert von Eduard Glauser, Schwabe Verlag, S. 237 ff*
- *Hineingenommen in sein Geheimnis, Die Glasgemälde im Hochchor des Maria-Empfängnis-Domes in Linz, Gedanken vom Maximilian Strasser, Dompfarrer, S. 44 ff*
- *Schicklberger – Baumgartner, Die großen Glasgemälde des Maria-Empfängnis-Domes zu Linz, S. 130*

## Mariazell - gemeinsam unterwegs

100 Jahre Domweihe und 170 Jahre Immaculata-Dogma geben Anlass, zu Fuß in fünf Etappen vom Linzer Mariendom zur Basilika in Mariazell zu pilgern. Das gemeinsame Gehen in der Gruppe bietet sich als Auszeit an zum Pflegen der Gemeinschaft, zum Beten oder zum Gehen in Stille. Ausblicke in die Schönheit der Landschaft sind belohnende Erlebnisse gerade dort, wo die Mühen des Weges an den Kräften zehren.

**Termin: MO 26. – SA 31. August 2024**

In fünf Etappen vom Dom zur Basilika (Linz - Steyr - Maria Neustift - Ybbsitz - Langau - Mariazell), am Samstag (6. Tag) Pilgermesse (10 Uhr) und Rückfahrt mit Reisebus.

Die tägliche Wanderstrecke beträgt 25 - 35 km, an zwei Tagen sind zusätzlich rund 500 Höhenmeter zu bewältigen. Für einige Wegstrecken ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Mariazeller Pilgerweg (06-Variante Ötschergräben) führt auch über nicht befahrbare Wege und Steige. Neben gutem Schuhwerk und Regenbekleidung ist auch eine Notfallabsicherung zweckmäßig. Für Gepäcktransport und Hilfsdienste steht ein Begleitfahrzeug bereit, ein Personentransport ist jedoch nur für Notfälle vorgesehen.

**Voraussichtliche Kosten: € 385,-**  
(Anzahlung € 125,-)

5 x Übernachtung mit Frühstück (2 x in Privatzimmern, Gasthof, Hotel und Jugendherberge). Abendessen am 4. + 5. Tag, Begleitfahrzeug sowie Rückfahrt mit einem Reisebus nach Linz.



Anmeldung und Rückfragen

per Email an [domlinz@aon.at](mailto:domlinz@aon.at) oder mobil: 0 664 4536853 oder persönlich im Pfarrbüro

Infoabend am DI 28. Mai 2024, 19.15 Uhr im Pfarrsaal (Herrenstraße 26)

Anmeldeschluss: SO 16. Juni 2024, Schlusszahlung bis SO 4. August 2024 (Kostenanteil bei Storno vorbehalten).

Wenn jemand nicht die ganze Woche mitgehen kann, ist ein späterer "Einstieg" in die Fußwallfahrt möglich.



Fotos: Ez englene linz

Dompfarrbrief Linz, Herrensstraße 26, 4020 Linz, Tel. 0 732 777885-0, [dompfarrbrief@domlinz.at](mailto:dompfarrbrief@domlinz.at), [www.dompfarrbrief.at](http://www.dompfarrbrief.at)

darunter mit einer Szene aus dem Hohe- lied. Die Braut spricht: „Mich fanden die Wächter bei ihrer Runde durch die Stadt. Habt ihr ihn ge- sehen, den meine Seele liebt? Kaum war ich an ihnen vorüber, fand ich ihn, den meine Seele liebt. Ich packte ihn, ließ ihn nicht mehr los, bis ich ihn in das Haus meiner Mutter brachte, in die Kammer derer, die mich ge- boren hat“ (Hld 3,3f.). Der Glaube an die Auferstehung Jesu, besser gesagt: an den auferstandenen Jesus, führt zu einer bleiben- den, das Leben prä- genden Gemeinschaft mit ihm.

*Der Domgucker*



© Leitner

## domorgelsommerlinz24

Das Jahr 2024 steht beim domorgelsommerlinz im Zeichen von drei Jubiläen: 200. Geburtstag Anton Bruckners, 100 Jahre Mariendom Linz und 25 Jahre Raumklang. Freuen Sie sich im August und September 2024 auf ein Klangkaleidoskop an der Rudigierorgel in vier Abendkonzerten und sechs Matineekonzerten.

### Abendkonzerte

- 1. August 2024, 20.00 Uhr, **Espace Sonore** mit Thierry Mechler
- 15. August 2024, 20.00 Uhr, **Bruckner Today** mit Domorganist Wolfgang Kreuzhuber
- 29. August 2024, 20.00 Uhr, **Bruckner at Night** mit Lilo Kunkel
- 5. September 2024, 20.00 Uhr, **Raumklang#25** mit Domorganist Wolfgang Kreuzhuber, Gerhard Raab & Gästen

**Infos & Karten: [www.rudigierorgel.at](http://www.rudigierorgel.at)**

### Matineekonzerte | Musik am Mittag

- 4. August 2024, 10.45 Uhr, **Introduktion** mit Benedikt Kraml
- 11. August 2024, 10.45 Uhr, **Erinnerungen** mit Andreas Etlinger
- 18. August 2024, 10.45 Uhr, **Kaleidoskop** mit Alma Teibler
- 25. August 2024, 10.45 Uhr, **Portraits** mit Michaela Aigner
- 1. September 2024, 10.45 Uhr, **Visionen** mit Elisa Lapan (Saxophon) und Theresa Zöpfl (Rudigierorgel)
- 8. September 2024, 10.45 Uhr, **Finale** mit Dommusikassistent Gerhard Raab

**Eintritt frei!**

*Dompfarrbrief 2/2024*

## Ein besonderer Heiliger

### Hl. John Fisher (John of Rochester)

John Fisher (1469-1535) studierte in Cambridge, wurde Priester, Professor der Theologie, Kanzler der Universität Cambridge und Bischof von Rochester. Er war ein hervorragender Prediger, Seelsorger und Helfer der Armen. In den theologischen Streitfragen seiner Zeit bezog er klar Stellung. Aufschärfste verurteilte er die Reformation und verfasste mehrere Schriften gegen Martin Luther. Als Beichtvater Katharinas von Aragon, der Ehefrau Heinrichs VIII., erhob er 1527 Einspruch gegen die Ehescheidung und zog sich dadurch den Hass des Königs zu. Im Suprematgesetz von 1534 erklärte sich Heinrich VIII. zum Oberhaupt der von Rom getrennten Kirche von England. Gemeinsam mit dem englischen Staatsmann Thomas Morus verweigerte John Fisher den Suprematseid, daher wurden beide im Tower von London eingekerkert. 1535 ernannte ihn Papst Paul III. zum Kardinal, trotzdem wurde John Fisher des Hochverrats angeklagt und am 22. Juni 1535 enthauptet. 1886 wurde er zusammen mit Thomas Morus durch Papst Leo XIII. seliggesprochen, am 19. Mai 1935 sprach Papst Pius XI. die beiden Märtyrer heilig. Patron der Diözese Rochester

Gedenktag katholisch: 22. Juni

Gedenktag anglikanisch: 6. Juli

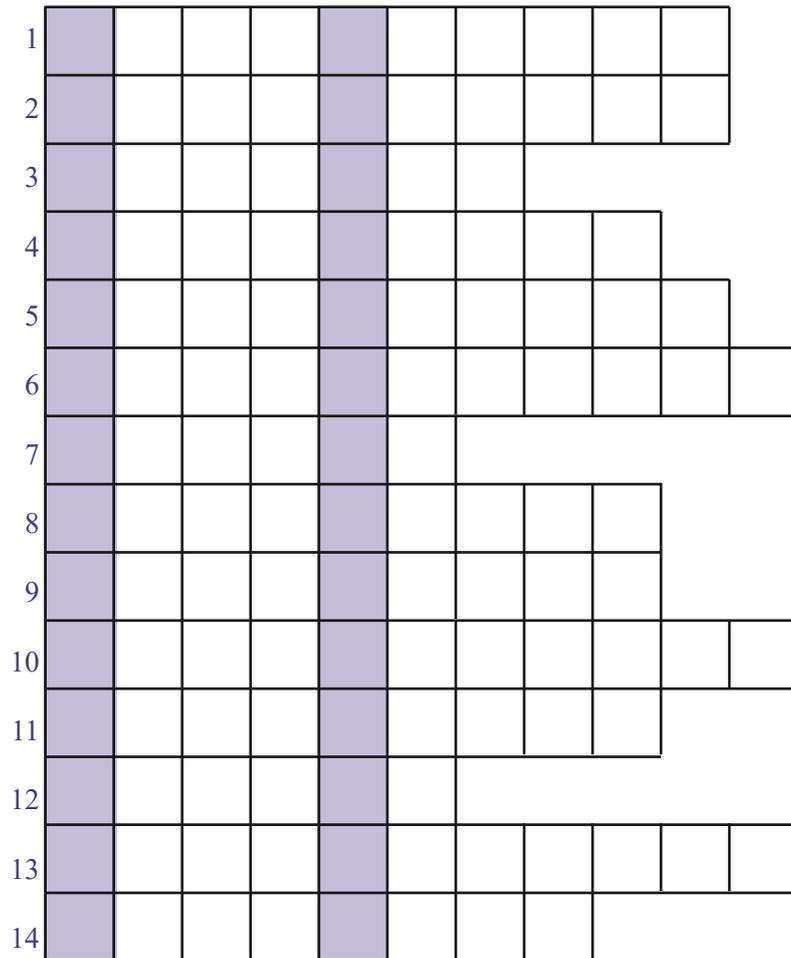


© Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon.

**Hl. John Fisher**  
*Schüler von Hans Holbein dem Jüngeren: Kolorierte Fassung des authentischen Portraits*



## Silbenrätsel



Die blauen Kästchen ergeben - jeweils von oben nach unten gelesen - die Lösung. (Ä = AE)

1. vereinbaren
2. Dieb, Eindringling
3. Tel. 144
4. Fehlerhafte, minderwerte Produkte
5. sich einfinden, auftreten
6. 22,5° auf dem Kompass
7. Ein Kreisel muss sich ...
8. Im Frühling wird alles ...
9. Aussicht nach allen Seiten
10. Hochschule
11. braunes, hochprozentiges Getränk
12. umsonst, kostenlos
13. Angehöriger der ersten, ursprünglichen Bevölkerung eines Gebietes
14. Flüssigkeit zum Einlegen von Fleisch, Fisch; Salatsoße

### Lösungshilfen:

ab - aus - blick - blue - bre - cher - de - den  
 - dre - ein - ein - er - er - geist - gra - hen -  
 hen - ma - na - nen - ner - ni - nord - nord -  
 nuss - ost - re - ret - ri - rund - schei - schuss  
 - si - taet - tis - tung - u - ur - ver - ver - woh

## Suchrätsel

Im Arkadenhof im  
 Mozarthaus hat  
 sich einiges verändert.  
 Acht Fehler sind  
 versteckt.



## quer gedacht

### Was bin ich?

- Ich bin nach einer Prinzessin benannt.
- Du solltest mich nicht essen!
- Ich gehöre in die Ordnung der „Ingwerartigen“.
- Ich bin ein Zimmerschmuck.
- Eigentlich bin ich Afrikanerin.
- Ich erinnere an einen Vogel.
- Orange und violett.
- Ich mag es sonnig, warm und feucht.
- Sei vorsichtig! Ich bin leicht giftig.
- Ich vertrage keinen Frost.
- Ich wachse ganz schön schnell.
- Ich brauche Wasser.
- Über mich gibt's einige Bücher.
- Romy Wibelitz ist meine Königin.
- Ich habe Früchte und Samen.
- Manchmal bin ich weiß.
- Ich könnte auch in deinem Garten wachsen.
- Oder in deiner Wohnung.

© STMS

Dompfarrbrief 2/2024





## Klassik am Dom

Im heurigen Sommer dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf folgende Highlights freuen:

- Do, 11. Juli 2024, 20.00 Uhr  
**Diana Krall**
- Fr, 12. Juli 2024, 20.00 Uhr  
**Pizzera & Jaus**
- Do, 25. Juli 2024, 19.30 Uhr  
**Die Fantastischen Vier**
- Fr, 26. Juli 2024, 20.00 Uhr  
**Tonight**
- Sa, 27. Juli 2024, 20.00 Uhr  
**Zucchero**
- Fr, 23. August 2024, 20.00 Uhr  
**Anna Netrebko & Yusif Eyvazov**
- Sa, 24. August 2024, 20.00 Uhr  
**Peter Cornelius**

### Kartenvorverkauf

- Domcenter, Domplatz 1, 4020 Linz, Tel. 0732/946100, domcenter@dioezese-linz.at
- Online auf [www.oeticket.at](http://www.oeticket.at)

Alle Infos auch auf [www.klassikamdom.at](http://www.klassikamdom.at).

## Blasmusik am Dom

Das große Highlight des Landesmusikfestes 2024 findet am Samstag, 13. Juli 2024, um 20.00 Uhr erstmals am Domplatz statt. Das Landes-Blasorchester, das sich aus Musikerinnen und Musikern aus den Mitgliedskapellen des OÖ. Blasmusikverbandes zusammensetzt, präsentiert dabei ein musikalisches Feuerwerk aus Tradition, Unterhaltungs- und Popmusik unter der Gesamtleitung von Landeskapellmeister Günther Reisegger und dem Präsidenten des OÖBV, Hermann Pumberger.

### Kartenvorverkauf

- Domcenter, Domplatz 1, 4020 Linz, Tel. 0732/946100, domcenter@dioezese-linz.at
- Online auf [www.oeticket.at](http://www.oeticket.at)

Am Sonntag, 14. Juli 2024, wird um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer gefeiert, musikalisch gestaltet mit der Messe der Barmherzigkeit des oberösterreichischen Komponisten Thomas Doss.

## DenkMal

### II. Vatikanisches Konzil – 60 Jahre danach

Das II. Vatikanum war in der Zeit, die ich als meine Lebenszeit überblicke, *das* große Ereignis in unserer Kirche. Das Zusammenreffen von ca. 2500 Bischöfen in Rom, die offenen Diskussionen über grundlegende Fragen des Glaubens hat eine dynamische Bewegung ausgelöst, die wenige Jahre zuvor als unvorstellbar galt. Die auffälligste Neuerung des Konzils war die Entscheidung, dass die Feier der Messe in der Muttersprache möglich ist. Einzelne Riten der Eucharistiefeier und der anderen Sakramente wurden überarbeitet und in vielem dem Lebensgefühl der 1960er Jahre angepasst. (Dass es vielleicht einer weiteren Anpassung – gerade in sprachlichen Ausdrucksformen – bedarf, sei durchaus angemerkt.) Es sind so manche Erweiterungen des theologischen Denkens festzustellen. Die Kirche nennt sich z.B. nicht einfach die „heilige Kirche“, sondern sagt, dass die Kirche „schon auf Erden durch eine *wahre, wenn auch unvollkommene Heiligkeit* ausgezeichnet“ ist (Kirchenkonstitution 48, Hervorhebung von mir). Eine Aussage wie diese fordert zu einem differenzierten Nachdenken heraus.

Die Pastoralkonstitution „über die Kirche in der Welt von heute“ stellt sich Fragen, die nach wie vor aktuell sind, z.B. „die Würde des sittlichen Gewissens“ (16), „die hohe Bedeutung der Freiheit“ (17), „das Geheimnis des Todes“ (18), „Glaube und Kultur“ (57), „die Förderung des Friedens und der Aufbau der Völkergemeinschaft“ (77-90). Auch wenn manche Formulierungen dieser Texte ihren Ursprung in den 1960er Jahren nicht verleugnen können, viele Analysen und Anregungen sind noch nicht eingeholt, schon gar nicht überholt. *Pfarrer M. Strasser*

## Internationales Brucknerfest 2024

**Donnerstag, 3. Oktober 2024, 20.00 Uhr Mariendom Linz**

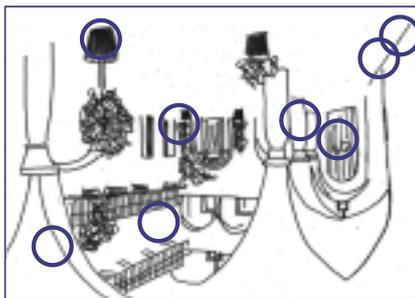
**Ensemble Vocal de Lausanne & Daniel Reuss**

Bruckners e-Moll-Messe und seine Werke mit Bezug zum Mariendom

**Mittwoch, 9. Oktober 2024, 20.00 Uhr Mariendom Linz**

**Markus Poschner & Oberösterreichisches Jugendsinfonieorchester**

Im Mariendom erklingen Bruckners Missa solemnis sowie sein Te Deum



**Lösung der Rätsel**  
 1. VERABREDEN, 2. EINBRECHER, 3. RETTUNG, 4. AUSSCHUSS, 5. ERSCHEINEN, 6. NORDNORDOST, 7. DREHEN, 8. ERBLÜHEN, 9. RUNDBLICK, 10. UNIVERSITÄT, 11. NUSSGEIST, 12. GRATIS, 13. UREINWOHNER, 14. MARINADE

**Lösungswort:**  
 VERÄNDERUNG UMBRUCH NEUBEGINN

**quergedacht:** STRELTIZIE

Dompfarrbrief 2/2024



# Gottesdienste im Mariendom

## 10. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 8. Juni 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 9. Juni 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Wolfgang Amadeus Mozart  
 Ursulinenmesse KV49

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 11. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 15. Juni 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse (LQM)

**Sonntag, 16. Juni 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Orgelmusik an zwei Orgeln

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 12. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 22. Juni 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 23. Juni 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Gregorianischer Choral

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 13. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 29. Juni 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 30. Juni 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Felix Mendelssohn Bartholdy  
 Deutsche Liturgie

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 14. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 6. Juli 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 7. Juli 2024**

9.00 Uhr letzte Kinder- und  
 Familienmesse vor den  
 Sommerferien

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 15. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 13. Juli 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 14. Juli 2024**

10.00 Uhr Messe der Barmherzigkeit  
 mit großem Blasorchester

11.35 Uhr Mittagsmesse

in der Kirche der Barmherzigen Brüder

18.15 Uhr Abendmesse

## Messen in den Sommerferien

**Montag - Freitag**

18.15 Uhr Abendmesse  
 am 2. Donnerstag im  
 Monat Wortgottesfeier

**Samstag**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag**

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## Maria Himmelfahrt

**Mittwoch, 14. August 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Donnerstag, 15. August 2024**

10.00 Uhr Hochamt  
 Joseph Haydn  
 Jugendmesse Hob. XXII:1

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 23. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 7. September 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 8. September 2024**

9.00 Uhr erste Kinder- und  
 Familienmesse nach den  
 Sommerferien

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 24. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 14. September 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 15. September 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Orgelwerke von Brucknerschülerinnen

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 25. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 21. September 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 22. September 2024**

10.00 Uhr Erntedankfest der  
 Dompfarre und der  
 Landwirtschaftskammer

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Sendungsfeier in den pastoralen  
 Dienst

## Sonntag der Völker

**Samstag, 28. September 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse  
 Anton Bruckner, Messe in e-moll

**Sonntag, 29. September 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt zum Sonntag der  
 Völker

11.35 Uhr Mittagsmesse  
 in der Kirche der Barmherzigen Brüder

18.15 Uhr Abendmesse

## 27. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 5. Oktober 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 6. Oktober 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Imogen Holst,  
 Mass in a

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 28. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 12. Oktober 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 13. Oktober 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 musikalische Gestaltung durch die  
 Domkantorei Paderborn

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Abendmesse

## 29. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 19. Oktober 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 20. Oktober 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Orgelmesse

11.30 Uhr Mittagsmesse

18.15 Uhr Sendungsfeier der  
 Religionslehrer\*innen

## 30. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 26. Oktober 2024**

18.15 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 27. Oktober 2024**

9.00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr Hochamt  
 Auguste Durand  
 Messe für zwei Stimmen

11.30 Uhr Mittagsmesse

14.30 Uhr Gottesdienst für Jubelpaare

18.15 Uhr Abendmesse

Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten  
 Sie die Informationen in den Schaukästen und auf unserer Homepage  
 ([www.dioezese-linz.at/dompfarre](http://www.dioezese-linz.at/dompfarre)).